



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist im **Koordinationsbüro für Chancengleichheit** zum **01.09.2026** folgende Stelle **befristet bis zum 30.09.2030** zu besetzen:

Referent/-in der Gleichstellungsbeauftragten (w/m/d) Kenn-Nr. 52/2026

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %); die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder.

Ihr Arbeitsbereich:

Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit (KfC) informiert, berät und sensibilisiert unter der Leitung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten in hochschulpolitischen Gleichstellungsfragen und zu Diversität. Die Förderung von Gleichstellung und Diversität an der Universität Potsdam ist eine Querschnittsaufgabe. Das KfC koordiniert dabei die unterschiedlichen Themen, setzt sich aktiv für den Abbau jeglicher Formen der Diskriminierung ein und fördert die Chancengleichheit an der Hochschule. Der Stelle sind die Projektreferent*innen, die Fachreferentin Familienpolitik und Verwaltungshilfskräfte unterstellt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Wissenschaftsbasierte (Weiter-)Entwicklung, Planung und Evaluation der aktuellen Fördermaßnahmen im Bereich Frauenförderung, Geschlechtervielfalt und intersektionaler Gleichstellungsarbeit (Konzepte, Veranstaltungen, Projekte, Publikationen) des Koordinationsbüros für Chancengleichheit der Universität Potsdam
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Qualifikationsprogrammes für die dezentrale Gleichstellungsarbeit in den Fakultäten und Bereichen
- Beratung von Forschungsverbänden und -gruppen zu Chancengleichheitsmaßnahmen (Gender Consulting)
- Aktive Teilnahme an regionalen und überregionalen fachspezifischen Netzwerken und Arbeitsgruppen
- Unterstützung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten sowie Leitung des KfC bei der Vorbereitung von bundes- und landespolitischen Aktivitäten zur Thematik Geschlechtergerechtigkeit und Familie an den Hochschulen

Sie bringen Folgendes mit:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master/Diplom/Magister), vorzugsweise Sozial- oder Geisteswissenschaften, mit Bezügen zu den Gender Studies
- Tätigkeitsrelevante Berufserfahrungen im Hochschulkontext, z.B. in folgenden Bereichen: intersektionale Gleichstellung, Antidiskriminierung und Diversität, Beratungstätigkeit, Hochschulpolitik, Strategieentwicklung
- Genderkompetenzen, Interesse an gleichstellungspolitischen Fragen auf Hochschulebene, landes- und bundesweit
- Sehr gute Kenntnis der rechtlichen Grundlagen von Gleichstellungsarbeit an Hochschulen
- Gute Kenntnisse im Bereich sozialwissenschaftlicher Methoden und im Schwerpunkt der Geschlechterforschung
- Fähigkeit, analytisch und konzeptionell-lösungsorientiert zu denken; eigenständige, strukturierte Arbeitsweise; Resilienz
- Hohe kommunikative Fähigkeiten zur Vernetzung
- Deutsch- und Englischkenntnisse auf Niveau C1 gemäß GER

Unser Angebot an Sie:

- Work-Life-Balance dank geregelter Arbeitszeiten, ein familienfreundliches Umfeld, 30 Tage Urlaub und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- individuelle Entwicklung durch Fort- und Weiterbildungsangebote
- Zuschuss zum Jobticket und umfangreiche sowie vielfältige Angebote des Hochschulsports
- ein Arbeitsplatz im Grünen: am historischen Campus „Am Neuen Palais“ mit guter ÖPNV-Anbindung

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Ihre Bewerbung:

Reichen Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und entsprechenden Qualifikationsnachweisen über das Online-Karriere-Portal der Universität Potsdam ein (**Kenn-Nr. 52/2026**). Bitte stellen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in einer zusammengefassten pdf-Datei bereit. Die **Bewerbungsfrist** endet am **04.08.2026**.



Jetzt online bewerben:

<https://spp.uni-potsdam.de/karriere>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Christina Wolff per E-Mail: gba-team@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 1840 gerne zur Verfügung.

Gern können Sie sich bei Fragen zum Bewerbungsprozess oder bei technischen Problemen per E-Mail an bewerbung@uni-potsdam.de wenden.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG).

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 06.07.2026